

Fast 2,2 Billionen Euro Staatsschulden

(s. www.tagesschau.de)

Historischer Höchststand

Stand: 22.12.2020 10:32 Uhr

Die öffentlichen Schulden in Deutschland sind wegen der enormen Corona-Kosten auf Rekordniveau angewachsen. Besonders betroffen ist der Bundeshaushalt. Auch in allen Ländern stieg die Verschuldung.

Wegen der Ausgaben und Hilfspakete in der Coronakrise sind die öffentlichen Schulden im dritten Quartal auf einen neuen Höchststand gestiegen. Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung einschließlich aller Extrahaushalte seien Ende September mit fast 2,2 Billionen Euro verschuldet gewesen, teilte das Statistische Bundesamt am Dienstag mit. Das sind 15,6 Prozent oder 296,4 Milliarden Euro mehr als zum Jahresende 2019.

...

Am stärksten erhöhte sich in diesem Zeitraum die Verschuldung des Bundes: Sie nahm um 20,3 Prozent oder 241,5 Milliarden Euro auf 1430,1 Milliarden Euro zu.

...

[Weiterlesen](#)

Bund verdient am Schuldenmachen

Stand: 15.12.2020 16:45 Uhr

Die Corona-Pandemie macht neue Schulden des Bundes unvermeidlich. Deutschland als Schuldner mit hoher Kreditwürdigkeit hat dabei aber einen Vorteil, denn seine Anleihen bringen sogar noch Geld ein.

...

[Weiterlesen](#)

Krisenpolitik der EZB - Folgt auf die Geldschwemme die Inflation?

Stand: 11.12.2020 14:00 Uhr

Während die Europäische Zentralbank die Geldschleusen im Kampf gegen die Corona-Folgen noch mehr öffnet, sinkt die Teuerungsrate in Deutschland weiter. Doch das könnte sich bald ändern, meinen Experten.

...

Insgesamt aber ist von einer steigenden Inflation noch nichts zu spüren. Und das, obwohl die EZB mit der Ausweitung ihres Anleihekaufprogramms Milliarden in den Geldkreislauf pumpt.

...

Dass die reine Erhöhung der Geldmenge führt dagegen noch nicht direkt zu steigenden Teuerungsraten, wie jüngst auch der ehemalige ifo-Chef Hans-Werner Sinn erläuterte. In einem Interview mit der "Frankfurter Allgemeine Zeitung". Die Maßnahmen der EZB hätten bislang vor allem dazu geführt, dass Banken, aber auch die Verbraucher Geld "horteten". Mittel würden also nicht entsprechend in den Wirtschaftskreis eingespeist.

Doch sollte die Inflation irgendwann in Gang kommen, "lässt sie sich geldpolitisch nicht mehr bremsen", so Sinn.

...

[Weiterlesen](#)